

Kommune	Hebesatz in Prozent (Veränderung in Prozentpunkten zu 2011)		
	Gewerbe- steuer	Grundsteuer	
		A	B
Altenburg	365	300	372
Apolda	357	295	395
Arnstadt	375	215	370
Artern	400	250	400
Bad Langensalza	357	271	389
Bad Lobenstein	395	300	420
Bad Salzungen	357	271	389
Eisenach	400	300	400
Eisenberg	370	271	389
Erfurt	450 (+30)	300	450 (+30)
Gera	450	320	490
Gotha	400 (+10)	300	420 (+20)
Greiz	340 (+40)	200	300
Heilbad Heiligenstadt	420 (+60)	300 (+50)	350
Hildburghausen	357	300	389
Ilmenau	420	275	440
Jena	420	300	460
Leinefelde-Worbis	330	300	330
Meiningen	360	235	350
Meuselwitz	357	271	389
Mühlhausen	400 (+50)	296 (+56)	400 (+60)
Neuhaus a. Rwg.	335	235	325
Nordhausen	400	330	400
Pößneck	357	271	389
Rudolstadt	370	271	389
Saalfeld	357	271	389
Schleiz	357	271	389
Schmalkalden	400 (+40)	300	389
Schmölln	357 (+57)	271 (+51)	389 (+69)
Sömmerda	380 (+30)	300	400
Sondershausen	360	280	390
Sonneberg	350	345	345
Stadtroda	357	271	389
Suhl	400	280	390
Waltershausen	400	300	400
Weimar	400 (+20)	296 (+6)	400 (+10)
Zella-Mehlis	360	270	390
Zeulenroda-Triebes	340 (+20)	271 (+46)	373 (+58)

Update 29.06.2012:

Quelle: Recherche des Bundes der Steuerzahler Thüringen Ende Mai und für Eisenach und Sömmerda erneut Ende Juni. Die Wartburgstadt hatte im Vorjahr die Hebesätze nicht so stark angehoben, wie es ursprünglich vorgesehen war. Nunmehr stimmte der Stadtrat auf seiner Sitzung am 28.06.12 gegen massive Erhöhungen, die die Verwaltung vorgeschlagen hatte. Danach wären die Hebesätze bis zu 18 Prozent angehoben worden. Das ist vorerst vom Tisch, wird aber die notorisch klamme Stadt weiter beschäftigen.

In Sömmerda beschlossen die Kommunalpolitiker am 27.06.12 ihren Haushalt. Sie bestätigten damit indirekt das Haushaltssicherungskonzept vom Mai, das zu weiteren Belastungen der Unternehmen führt.

Meuselwitz hat nach der BdSt Umfrage im Vorjahr die Hebesätze noch rückwirkend auf die fiktiven Hebesätze gemäß dem Finanzausgleichsgesetz erhöht.